

Vor allem Garhamer Themen besprochen



Das in die Jahre gekommene Garhamer Freibad kann nicht saniert werden und muss neu gebaut werden.

Garham.

Großen Zuspruch erhielt die Bürgerversammlung für den Bereich Garham, zu der Bürgermeister Willi Wagenpfeil in den Drasch-Saal eingeladen hatte. Für ihn war es die 34. und die letzte Bürgerversammlung nach fast 18 Bürgermeister-Jahren.

Schwerpunktmäßig behandelte er ohne Manuskript und mit Bildern untermauert Garhamer Themen: Erweiterung des Kindergartens mit 550000 Euro und Generalsanierung der Grundschule mit 1,3 Mio. Euro Gesamtkosten. Die Renovierung der Turnhalle und der Umbau Aula sind abgeschlossen. Die zweite Hälfte des Schulgebäudes muss noch in den Jahren 2021/2022 saniert werden. Die Schulstandorte in Garham und Hofkirchen sind gesichert und die Kinder können wohnortnah unterrichtet werden, stellte Wagenpfeil fest.



Erfolgsstory Nr. 1 ist die Entwicklung des Garhamer
Gewerbegebietes. -Fotos: F.X. Eder

De
Ba
u
de
s
Ku
ns
tr
as
en
pl

at
ze
s
de
s
SV
Ga
rh
am
zi
eh
t
si
ch
hi
n
au
fg
ru
nd
de
s
um
fa
ng
re
ic
he
n
be
hö
rd
li
ch
en
Ge
ne

hm
ig
un
gs
ve
rf
ah
re
ns
(L
är
m,
Ve
rk
eh
r,
Ab
wa
ss
er
).
Da
s
kl
ei
ne
Ga
rh
am
er
Fr
ei
ba
d
ha
t
si

ch
zu
ei
ne
m
ge
se
ll
sc
ha
ft
li
ch
en
Mi
tt
el
pu
nk
t
en
tw
ic
ke
lt
. Ne
ue
st
e
Un
te
rs
uc
hu
ng
en

haben
ergeben,
dass
das
beliebte
Freibad
nicht
sanierter
werden
kann,
sondern
ne

u
ge
ba
ut
we
rd
en
mu
ss
. Di
e
Ko
st
en
li
eg
en
in
ei
ne
m
si
eb
en
st
el
li
ge
n
Be
re
ic
h.
Wa
ge
np

fe
il
:
„D
as
is
t
ei
ne
Au
fg
ab
e
fü
r
de
n
ne
ue
n
Ma
rk
tg
em
ei
nd
er
at
. Ei
ne
Re
al
is
ie
ru
ng

ka
nn
fr
üh
es
te
ns
20
21
/2
02
2
er
fo
lg
en
.“



Erfolgsstory Nr. 2 das Baugebiet Garhamer Feld BA II: Von 26
Bauparzellen ist nur noch eine zu haben.

Au
ch
da
s
Fe
rn
wä
rm
e-
Pr
oj
ek
t
da
ue
rt
.
In
Ga

rh
am
so
ll
ei
n
He
iz
kr
af
tw
er
k
er
ri
ch
te
t
we
rd
en
,
da
s
de
n
Or
t
ko
st
en
gü
ns
ti
g
un
d

um
we
lt
fr
eu
nd
li
ch
mi
t
He
iz
wä
rm
e
ve
rs
or
gt
,
so
de
r
Pl
an
.
Di
e
Gr
un
ds
tü
ck
sv
er
ha
nd

lungen,
die
der
Markt
bera-
tend
beglei-
tet,
sind
noch
nicht
abge-
schlos-
sen.
Auf
de

m
so
ge
na
nn
te
n
„L
in
di
ng
er
gr
un
ds
tü
ck
“
en
ts
te
ht
de
rz
ei
t
ei
n
pr
iv
at
es
Wo
hn
ge
bä
ud

e
mi
t
se
ch
s
Wo
hn
ei
nh
ei
te
n.
Ei
ne
lä
ng
er
e
Ze
it
br
ac
hl
ie
ge
nd
e
Ba
ul
üc
ke
wi
rd
hi
er
ge

sc
hl
os
se
n,
in
fo
rm
ie
rt
e
de
r
Bü
rg
er
me
is
te
r.

Einen großen Anteil der 35-minütigen Diskussion und Fragestunde nahm das Thema Straßen- und Wegebau in Anspruch. Der Bürgermeister gab die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde zur immer wieder geforderten Asphaltierung der Gemeindeverbindungsstraße Spitzholz-Bichlberg bekannt. Die Maßnahme ist aus der Sicht des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht zu befürworten.



Rund 80 Teilnehmer haben rund 80 Minuten lang aufmerksam die Ausführungen von Bürgermeister Willi Wagenpfeil verfolgt. Au
die
Fr
age
zu

r
„S
ch
le
ic
he
nd
en
Ve
rs
ch
le
ch
te
ru
ng
“
de
r
Fo
rs
tw
eg
e
un
d
ni
ch
t
be
fe
st
ig
te
n
Ge
me

in
de
we
ge
ve
rw
ie
s
Wi
ll
i
Wa
ge
np
fe
il
au
f
di
e
Ve
ra
nt
wo
rt
li
ch
ke
it
de
r
Ei
ge
nt
üm
er
.

Jo
se
f
Sa
ll
er
fr
eu
te
si
ch
üb
er
di
e
ne
ue
As
ph
al
ti
er
un
g
de
r
Ga
rh
am
er
Ha
up
ts
tr
aß
e,
be

mä
ng
el
t
ab
er
,
da
ss
di
e
Ka
na
ld
ec
ke
l
no
ch
ni
ch
t
or
dn
un
gs
ge
mä
ß
he
rg
es
te
ll
t
wo
rd

en
si
nd
. Bü
rg
er
me
is
te
r
Wa
ge
np
fe
il
er
kl
är
te
,
da
ss
di
e
Ba
uf
ir
ma
di
e
Re
st
ar
be
it
en

di
es
er
Ma
ßn
ah
me
no
ch
„z
ei
tn
ah
“
au
sf
üh
re
n
so
ll
.

Weitere Themen waren die Instandhaltung von „Spurplattenwegen“ und die teilweise kontrovers diskutierte Instandsetzung von Straßen im sogenannten „Dünnschichtasphaltierungsverfahren“.

Nachtarockt wurde auch noch einmal der Verkauf des alten Feuerwehrgerätehauses, einem Punkt aus der Bürgerversammlung des vergangenen Jahres. Willi Wagenpfeil erläuterte, dass sich der Gemeinderat intensiv mit dem Vorgang befasst habe und sich letztendlich mit drei Gegenstimmen für einen Verkauf entschieden habe. In diesem Zusammenhang bestätigte er, dass für die Gerätschaften, die in einem Teil dieses Gebäudes untergebracht waren, ein kleiner Anbau an der Garhamer Kläranlage errichtet wird.

Die verschiedenen Wahlprogramme (Kommunalwahl 2020) zum

„sozialen Wohnungsbau“ wollte der Bürgermeister nicht näher thematisieren. Zum Thema „Ortsbild“ führte Wagenpfeil aus, dass der Gemeinderat sorgfältig alle Bauvorhaben prüfe und abwäge. Probleme mit der Postzustellung in der Hauptstraße der Ortsteile Garham und Oberschöllnach gibt es immer wieder. Geschäftsleiter Gerhard Deser wies auf die Wichtigkeit der korrekten Adressierung hin. Im Gemeindeblatt wird hierzu demnächst noch einmal ausführlich informiert. –

Franz Xaver Eder

Quelle: PulsPNP.de --Franz Xaver Eder

Mehr dazu im Vilshofener Anzeiger vom 18.11.2019 oder nach kurzer [kostenloser Registrierung unter Plus.PNP.de](#)